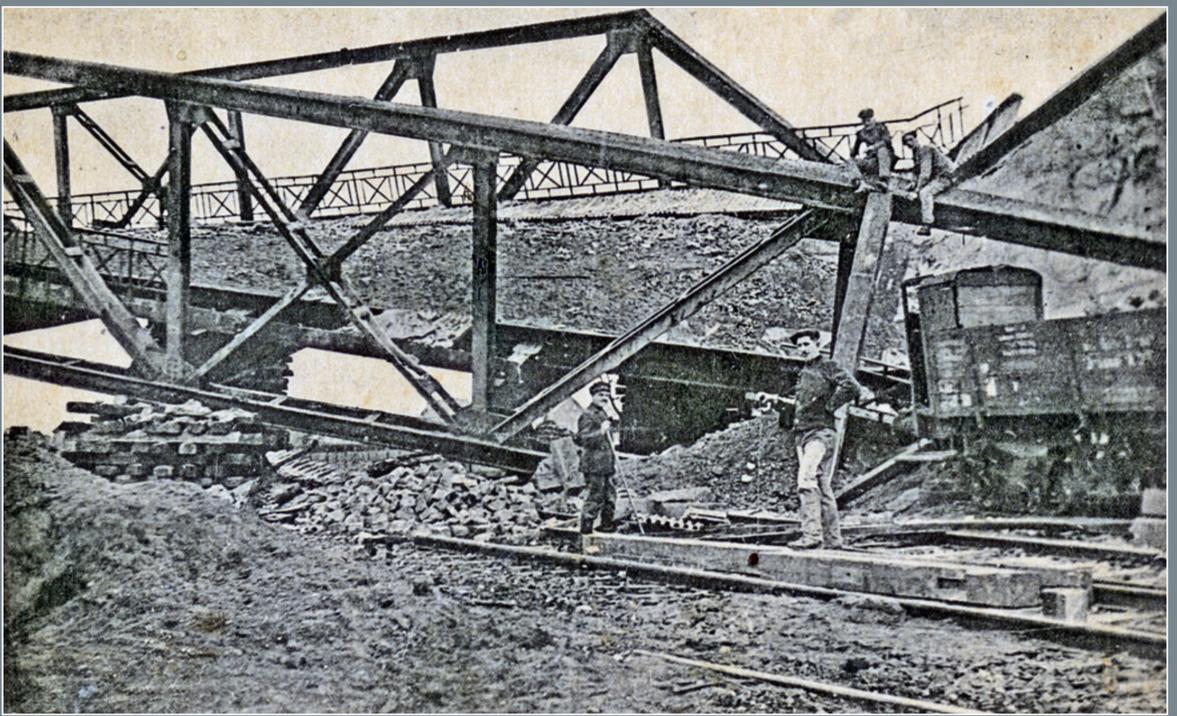


STADT HAMM GESCHICHTE



In der Nacht zum 1. April 1920 sprengten streikende Arbeiter die Brücke über die Hamm–Osterfelder Bahn bei Pelkum. Stadtarchiv Hamm

Generalstreik, Rote Armee und Ruhrkampf

Der Erste Weltkrieg endete für Deutschland mit einer militärischen Niederlage, dem Ende des Kaiserreiches und sozialer Not für große Teile der arbeitenden Bevölkerung. 1920 putschten rechte Kreise gegen die junge Weimarer Republik (Kapp-Lüttwitz-Putsch), unterstützt durch Freikorps und geduldet von der Reichswehr.

Ein Generalstreik der Arbeiterschaft beendete den Putsch nach fünf Tagen. Die Arbeiter im Ruhrgebiet streikten aber weiter. Sie entwaffneten Einwohnerwehren und anrückende Reichswehr. Für etwa zwei Wochen bildeten Kommunisten, Sozialisten und Anarcho-Syndikalisten die „Rote Armee“ und begannen, gemeinsame politische Forderungen zu formulieren. Hamm wurde von Bergleuten aus Radbod besetzt. In den umliegenden Orten besetzten Arbeiterwehren Zechen und Rat-

häuser. Vollzugsräte übernahmen die politische Gewalt. Rund um das Ruhrgebiet wurde Militär zusammengezogen, speziell um Hamm die Reichsweherschützenbrigade 21 unter dem Kommando von Franz Ritter von Epp, deren Mannschaften überwiegend aus Studenten aus Tübingen und Münchener Gymnasiasten bestanden.

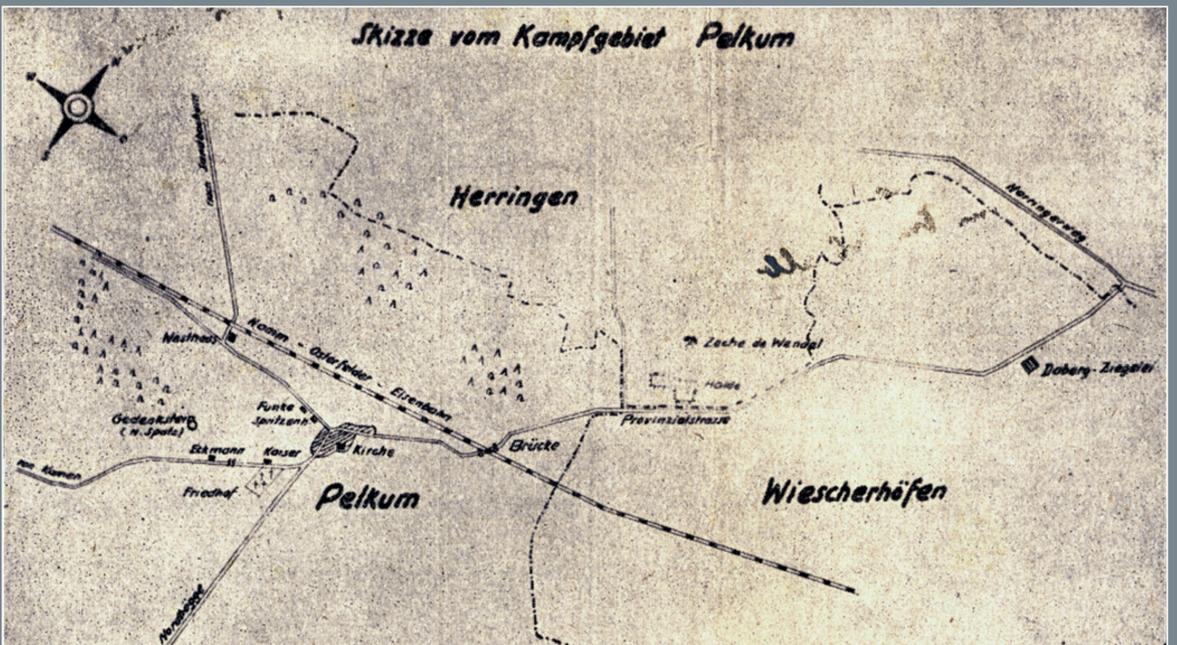
Am 1. April 1920 sprengten Arbeiter die Eisenbahnbrücke in Pelkum, die „Pelkumer Alpen“, um das Vorrücken eines Panzerzuges der Reichswehr zu verhindern. Die Militärs nahmen das zum Anlass, um auf Pelkum vorzurücken. Dabei wurden 150 bis 300 Arbeiter und Arbeitersamariterinnen getötet, auf Seiten der Reichswehr gab es einen Toten. Der „Ruhrkampf“ war der größte bewaffnete Arbeiteraufstand der deutschen Geschichte und wurde blutig niedergeschlagen.



Soldaten der Reichswehrbrigade 21 bei Dortmund, April 1920. Das Geschütz mit dem Namen „Pelkum“ hatte das Pelkumer Bahnwärterhaus zerstört, in dem sich Rotarmisten verschanzt hatten. Stadtarchiv Hamm



Alte Gedenkplatte für die „März-Gefallenen“ am Massengrab auf dem Friedhof in Pelkum | Stadtarchiv Hamm



Skizze vom Kampfgebiet in Pelkum, angefertigt vom Vermessungstechniker Karl Koslowski, Wiescherhöfen | Stadtarchiv Hamm



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.